



Gemeinsam in den Sommer tanzen

Feier Radio StHörfunk lädt für sein Sommerfest in den Hospitalhof ein. Natürlich ist auch für Musik gesorgt.

Schwäbisch Hall. Das freie Radio StHörfunk veranstaltet sein drittes Sommerfest im Hospitalhof. An diesem Samstag, 22. Juni, kann von 15 bis 0 Uhr getanzt, gefeiert, zusammengessen und Kinder bespaßt werden.

Für gute Musik sei allzeit auf vielfältige Weise gesorgt: Redakteurinnen und Redakteure des StHörfunk legen auf. Das Orte-Kollektiv und das DJ-Team von Analog sind mit dabei. Neben Musik und Getränken gibt es auch ein Glücksrad, mit dem viele schöne Preise verlost werden. Außerdem gibt es Kinderaktionen und mit Kaffee und Kuchen kann entspannt in den Nachmittag gestartet werden.

Radio StHörfunk ist seit 1995 das freie Radio für den Landkreis Schwäbisch Hall. Dort können Interessierte ehrenamtlich eine eigene Sendung produzieren, moderieren und gestalten. Aktuell umfasst das Programm von Radio StHörfunk über 40 Redaktionen und 60 Sendungen. Zudem gibt es von Montag bis Freitag ein Mittagsmagazin, das von zwei Bufdis umgesetzt wird.

Das Radio mit einem Live- und zwei Vorproduktionsstudios befindet sich über dem Alten Schlachthaus in der Haller Innenstadt. Das freie Radio StHörfunk ist zu empfangen in Schwäbisch Hall auf der 97,5 und in Crailsheim 104,8, und weltweit via www.sthoerfunk.de.

Läufer planen Rekord

Schwäbisch Hall. „Globe parkrun“ und „parkrun Deutschland“ streben am 22. Juni an, einen neuen Rekord aufzustellen: 5000 Teilnehmende sollen an diesem Samstag gemeinsam laufen, gehen oder helfen. Der Treffpunkt für die Aktion „Meilenstein 5000“ ist um 9 Uhr am Verkehrsübungsplatz. „parkrun“ ist eine weltweite Gemeinschaftsinitiative, die jeden Samstag um 9 Uhr kostenlose Fünf-Kilometer-Distanzen in einer entspannten und einladenden Atmosphäre anbietet. Dabei geht es nicht um den Wettkampf oder eine bestimmte Zielzeit, sondern um die Freude an der Bewegung und der Gemeinschaft.



Etwa 25 Menschen sind zum ersten Infoabend zur Rettung des Biomarkts von Jörg Kunze ins Ritterareal gekommen. Damit der Plan des gemeinschaftsbasierten Wirtschaftens funktioniert, müssen sich bis zum 11. Juli aber deutlich mehr „Bio-Ritter“ zusammenfinden. Fotos: cito

Neue „Bio-Ritter“ dringend gesucht

Handel Eigentlich wollte Jörg Kunze den Bioladen im Ritterareal schon schließen. Vielleicht kann das Geschäft mithilfe der Stammkunden weitermachen. Von Beatrice Schnelle

Etwa 25 Menschen haben sich in der Halle des Ritterareals versammelt. Selten herrscht so viel Leben in der „Mall“, wie Jörg Kunze den hohen Raum vor den Geschäften im Einkaufszentrum bei der Henkersbrücke nennt. Für den Betreiber des Biomarkts „Bioritter“ ist jeder Besucher seines Infoabends ein Lichtblick, vielleicht einer der Heldinnen und Helden, die das Ladengeschäft gemeinsam erhalten könnten. An seiner Seite steht Hannah Heller, eine der Gründerinnen von „Myzelium“, einem Start-up, das die Idee des gemeinschaftsbasierten Wirtschaftens seit 2018 deutschlandweit mit kleinen Unternehmen wie Bioritter umsetzt.

Kunze erzählt die Geschichte seines Lebensmittelgeschäfts. Wie die Stadtverwaltung ihn vor fünf Jahren dringlich bat, die Räume des insolventen „Biomammut“ zu übernehmen, dafür die mietfreie Nutzung von Halle samt Außenbereich bot und weitere Unterstützung in Aussicht stellte.

„Dann kam Corona, dann kam die Energiekrise und so stehen wir heute am gleichen Punkt wie vor fünf Jahren“, fasst er zusammen. Eigentlich habe er das Geschäft an Ostern schließen wollen, weil es sich einfach nicht mehr trage und jeden Monat weiter runterrutsche, berichtet er seinen Zuhörern: „Da steckt alles drin, was geht, wir haben keine Reserven mehr.“ Als Schreinermeister, der mit seinem Holzhof in Gerabronn seit bald 40 Jahren auf den Ladenbau für Biomärkte

spezialisiert ist, kennt er die Szene in ganz Deutschland. So habe er von zwei ähnlichen Läden im Schwarzwald und im Allgäu erfahren, die mit „Myzelium“ ganz neue Wege gingen, und beschlossen: „Das ist eine gute Chance, einen Neubeginn zu wagen.“

Guthaben auf Karte laden

Das Prinzip ist einfach: „Wir bitten unsere Kunden, an jedem Monatsanfang einen bestimmten Betrag auf eine Kundenkarte einzuzahlen und im Lauf des Monats mit diesem Guthaben einzukaufen.“ So könnten die betrieblichen Fixkosten und ebenso die Vorfinanzierung der Ware im Idealfall abgesichert werden. „Wir hoffen, dass sich in Hall eine Gemeinschaft von Kunden bildet, die sagen, der Bioritter ist uns wichtig, den wollen wir erhalten und unseren Einkauf zu einem größeren Teil als bisher hier erledigen“, fasst Kunze zusammen. Entschei-

dend für das Gelingen des Plans ist es aus seiner Sicht, die Mall wieder mit Leben zu füllen.

Bis 11. Juli soll dort darum jeden Samstag ein „Burgfest“ gefeiert werden. Jedermann sei künftig eingeladen, sich mit Ideen, eigenen Aktionen und einem „Burgbeitrag“ in beliebiger Höhe ab fünf Euro monatlich zu beteiligen: „Damit das Areal wieder zu dem Ort der Begegnung wird, der diese ehemalige Klosteranlage einmal war.“ Die Bioritter-Rettung diene in erster Linie der Förderung der regionalen Landwirtschaft, macht Kunze deutlich: „Die Ketten werben zwar groß damit, dass sie dies angeblich täten. Wir machen keine Werbung damit, aber tun es tatsächlich.“ Die Discounter hätten nur die Bioseller im Regal stehen, und die nähmen sie in großen Mengen ab, was wiederum große landwirtschaftliche Flächen und ebensolche Betriebe voraussetze.

115 von selbstständigen Händlern geführte Bioläden in Deutschland hätten letztes Jahr geschlossen. „Wenn die kleinen Biomärkte verschwinden, verschwinden auch die kleinen Biobauern und damit die Vielfalt im Anbau“, warnt der 64-Jährige.

Gleichzeitig wachse die Marktmacht der Supermarktketten, gibt Hannah Heller zu bedenken und prophezeit: „Irgendwann werden dann einige wenige Menschen darüber entscheiden, was Lebensmittel kosten dürfen.“ Von den beiden anderen Geschäften im Einkaufszentrum, einem Edeka und einer Tedi-Filiale, ist niemand bei der Veranstaltung erschienen. Die Nachbarn seien bislang nicht an einer Unterstützung interessiert, bedauert Kunze. Er hoffe jedoch auf die Stadtverwaltung, sagt er Richtung Haller Rathaus. Gerne wolle er mit kommunalen Vertretern darüber sprechen, was sie dazu beitragen könnten, dass der Stadt das Ritterareal nicht auf die Füße falle: „Denn wenn wir rausgehen, dann ist das Ding hier durch.“

Info Für kommenden Mittwoch, 26. Juni, laden Jörg Kunze und Hannah Heller zu einem zweiten Informationsabend zur Bioritter-Rettung ein. In der finalen „Beitragsrunde“ am Donnerstag, 11. Juli, werden sie die Kosten-Einnahme-Rechnung des Geschäfts transparent machen. An diesem Abend stellt sich zudem heraus, ob der Biomarkt erhalten werden kann oder schließt. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr. Unter www.bioritter.eu wird das Projekt in allen Details vorgestellt.



Hannah Heller vom Beratungsunternehmen „Myzelium“ und Bioritter-Inhaber Jörg Kunze kämpfen für den Erhalt des Biomarkts.

Bremspedal mit Gas verwechselt

Unfall Eine ältere Dame verliert beim Einparken bei einem Gartencenter die Übersicht und löst damit eine Kettenreaktion aus.

Schwäbisch Hall. In der Raiffeisenstraße wollte am Donnerstag um 12.20 Uhr eine 72-jährige Mercedes-Fahrerin in eine Parklücke eines Gartencenters einparken. Nachdem sie in der Parklücke stand, verwechselte sie das Bremspedal mit dem Gaspedal und fuhr daraufhin mit ihrem Auto auf die Fensterscheibe des Gebäudes zu, berichtet die Polizei. Anschließend zog sie das Lenkrad nach rechts und prallte hierdurch auf einen neben ihr geparkten Mazda. Daraufhin prallte ihr Auto gegen einen Pfeiler, dann erneut gegen die Wand des Gebäudes und schlussendlich frontal gegen einen weiteren geparkten Nissan. Dort kam der Mercedes schließlich zum Stehen. Es entstand ein Sachschaden von mehr als 12.000 Euro.

Vorfahrt missachtet

Zusammenstoß Eine Autofahrerin übersieht einen Fahrradfahrer.

Schwäbisch Hall. Eine 38-Jährige war am Donnerstag um 16.05 Uhr im Hessentaler Solpark von der Max-Planck-Straße in Richtung Dolanallee unterwegs, als sie in die Hofeinfahrt einer Firma einfahren wollte. Währenddessen stellte sie fest, dass ein Fahrradfahrer auf dem Gehweg in ihre Richtung fuhr. Aufgrund einer Fehleinschätzung missachtete die VW-Fahrerin die Vorfahrt des Radlers und bog ab, schreibt die Polizei. Daraufhin kollidierte der 31-Jährige mit dem rechten hinteren Radlauf des Autos und stürzte anschließend. Es entstand am Fahrrad ein Sachschaden von 200 Euro. Der 31-Jährige wurde zur Untersuchung in ein nahe liegendes Krankenhaus gefahren.

Dunkelblaue Lackspuren

Schwäbisch Hall. Ein Auto der Marke Suzuki wurde am Donnerstag zwischen 17.30 Uhr und 17.55 Uhr in der Robert-Bosch-Straße, im Haller Industriegebiet West, auf einem Parkplatz eines Baumarktes beschädigt. Dies berichtet die Polizei. Da an der hinteren rechten Türe dunkelblaue Lackspuren auffindbar waren, geht man derzeit von einem blauen Fahrzeug aus. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 1500 Euro. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier Schwäbisch Hall unter der Telefonnummer 07 91 / 40 00 zu melden.

SO GEZÄHLT

Besuch Stadtarchiv ist wieder geöffnet

Schwäbisch Hall. Das Stadtarchiv hat nach dem Umbau wieder geöffnet. Die neuen Öffnungszeiten sind: Montag und Dienstag, 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr; Mittwoch, 8 bis 12 Uhr; Donnerstag, 8 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 17 Uhr; Freitag 8 Uhr bis 12 Uhr. Aufgrund der begrenzten Plätze bittet das Stadtarchiv um die Vereinbarung eines Termins, entweder telefonisch unter der Telefonnummer 07 91 / 75 13 59 oder per E-Mail stadtarchiv@schwaebischhall.de.

Glaube Gemeindefest in Steinbach

Schwäbisch Hall. Die evangelische Kirchengemeinde lädt für diesen Sonntag zu einem Gemeindefest in Steinbach (Martinskirche, Hagebacher Steige) ein. Um 10.30 Uhr beginnt ein ökumenischer Gottesdienst, die Predigt hält Wolfram Rösch. Auch die Konfirmanten werden vorgestellt. Ab 12 Uhr gibt es Mittagessen: Falafel (vegi)/Gulasch (Fleisch). Um 13 Uhr folgen Papierschnitten und Hoffnungs-Lesezeichen. Auch eine Wasser-Schöpf-Aktion für Kinder steht auf dem Programm.

Radfahren Tour startet am Marktplatz

Schwäbisch Hall. Für Freitag, 28. Juni, lädt „Critical Mass“ ab 17 Uhr alle Radfahrerinnen und Radfahrer zum Sommer-Special mit dem Orte-Kollektiv ein: Damit DJ Flurin bei der Fahrt durch die Haller Innenstadt seine Musik auflegen kann, wurde von der „Schlütere“ eigens ein spezielles Lastenrad konstruiert. Wie immer beginnt die Tour der „Critical Mass“ am Haller Marktplatz und führt durch die Innenstadt. „Diesmal mit coolen Sounds vom Orte-Kollektiv“, heißt es.



Skulptur ist keine Müllhalde

„Der Text auf dem Skulpturensockel spricht für sich! Danke denjenigen, die sich die Mühe gemacht haben! Ob der Appell gehört wird? Seit ein paar Tagen ist die schöne Skulptur nicht von Müll umgeben“, hat Leserin Dorothea Riss beobachtet. Karl-Henning Seemann erschuf 1981 den „Mann mit Bierflasche“. Foto: privat

1019

Follower hat der Bioritter auf Instagram. 243 Posts finden sich auf der Seite.